



Bildungszentrum



Lehrgang

Umweltberatung und -kommunikation 2009/10

Vorbereitung auf die eidgenössische Berufsprüfung

www.wwf.ch/bildungszentrum



Inhalt

Editorial	3
Bildungszentrum WWF	4
Lehrgang Umweltberatung und -kommunikation	5
Bildungsverständnis und Bildungsqualität	7
Berufsbild und mögliche Arbeitsfelder	8
Diplom und Modulzertifikate	10
Eidgenössischer Fachausweis	11
Lernziele	12
Modul 1 Nachhaltiges Ressourcenmanagement	13
Modul 2 Umweltpolitik, -ökonomie und Umweltrecht	14
Modul 3 Umwelt- und Sozialmanagement	15
Modul 4 Kommunikation und Beratung im Umweltbereich	16
Modul 5 Öko-Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	17
Modul 6 Projektmanagement im Umweltbereich	18
Modul 7 Projektrealisierung im Umweltbereich	19
Rahmenveranstaltungen und Kursorganisation	21
Aufnahmebedingungen	22
Kosten	23
Anmeldung	24
Kursdaten	26
Porträts von Umweltberater/-innen	6, 9, 20, 25



Bildungszentrum WWF

Bollwerk 35, 3011 Bern

Telefon 031 312 12 62

service@bildungszentrum.wwf.ch

www.wwf.ch/bildungszentrum

Herzlich willkommen!

Nebst den klassischen Umweltberufen wie Biologin, Geografin und Umweltingenieur befassen sich zahlreiche Personen in ihrem Beruf mit dem Thema Umwelt: der Finanzexperte für ökologische Geldanlagen, die Lehrperson mit nachhaltiger Entwicklung im Unterricht, die Bio-Bäuerin, der Umweltverantwortliche in einem Unternehmen: All diese Berufe verlangen spezifisches Fachwissen sowie zusätzliche Kompetenzen in Umweltfragen.

Die Anzahl Berufstätiger, welche Einfluss auf den Umweltschutz in ihrem Arbeitsalltag haben könnten, ist immens: In fast jeder Branche gibt es Möglichkeiten, nach den Grundlagen der nachhaltigen Entwicklung zu handeln.

Möchten Sie sich in diesem Sinne beruflich verändern? Dann richten wir uns mit unserem Lehrgang «Umweltberatung und -kommunikation» an Sie. Unser Ziel ist es, Ihnen Mittel und Wege zu zeigen, wie Sie in Ihrem beruflichen Umfeld ökologisch handeln können. Wir liefern Ihnen das nötige Wissen und die Qualifikationen für die Umsetzung ihres persönlichen Umweltprojekts. Realisieren Sie Ihre Berufswünsche mit uns!

Wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns, Sie im Rahmen der Ausbildung kennen zu lernen.

Helene Sironi

Studienleiterin



Mirjam Tubajiki

Senior-Assistentin



Ueli Bernhard

Leiter Bildungszentrum WWF



Ein Kompetenzzentrum für Umweltbildung

Das Bildungszentrum WWF, 1991 in Bern gegründet, ist ein Kompetenzzentrum für Fragen zu Umweltberufen und Umweltbildung. Als Bildungsträger des WWF Schweiz ist es eingebettet in das regionale, nationale und internationale WWF-Netzwerk, fördert die Umweltqualifikationen in der Berufswelt und in der Berufsbildung, stärkt die Entwicklung umweltfreundlicher Märkte und befähigt Menschen für die Umwelt aktiv zu werden.

Der Umweltschutz fordert vielschichtiges und interdisziplinäres Wissen. Im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung im Umweltbereich bietet das Bildungszentrum WWF ein umfangreiches Angebot wie Fachkurse, Tagungen, Einzelmodule und den einjährigen Lehrgang «Umweltberatung und -kommunikation» an.

Seit fünf Jahren wird dieses Angebot, bei dem der Lehrgang «Conseil et communication en environnement» im Zentrum steht, auch für die französische Schweiz ausgebaut. Informieren Sie sich zu unserem Bildungsangebot auf unseren Websites www.wwf.ch/bildungszentrum und www.wwf.ch/centredformation.ch



Beruf und Umwelt

Die Umweltmärkte sind in den letzten 15 Jahren stark gewachsen. Im Jahr 2002, errechnete das Bildungszentrum WWF,* gingen knapp 100000 Personen in der Schweiz einer Beschäftigung mit Umweltbezug nach. Eine Architektin, die sich auf den Minergiebau spezialisiert hat, leistet ebenso einen Dienst an der Umwelt wie eine Verkäuferin in einem Bioladen. Ein Heizungsmonteur, der Solaranlagen montiert, übt genauso einen Umweltberuf aus wie ein Velokurier. Sie alle haben einen Umweltjob. Laut Prognosen werden die Umwelttätigkeiten bis 2015 nochmals um ein Drittel zunehmen. Zahlreiche Informationen zu den beruflichen Möglichkeiten in den Umweltmärkten und zu Weiterbildungsangeboten im Umweltbereich erhalten Sie auf unserer Website www.umwelt-berufe.ch. Zudem können Sie sich beim Bildungszentrum WWF für eine persönliche Weiterbildungsberatung und Laufbahnorientierung anmelden. Diese versteht sich als Ergänzung zur öffentlichen Berufsberatung und setzt den Schwerpunkt in der Entwicklung möglicher umweltorientierter Arbeitsfelder.

Bildungsreformen

Das Bildungszentrum WWF wirkt bei Bildungsreformen mit und bringt Anliegen des Umweltschutzes ein. Es begutachtet alle Gesetzesrevisionen in Hoch- und Fachhochschulen, in Forschung und Technologieförderung. Zusammen mit den Berufsverbänden werden in den neuen Bildungsplänen der Berufsbildung die Umweltqualifikationen definiert. Als federführende Geschäftsstelle der Bildungscoalition der NGOs koordiniert es die Anregungen mit zielverwandten Organisationen.

* Vergleiche «Umweltmärkte in der Schweiz. Perspektiven für Wirtschaft, Beschäftigung und Bildung», eine Studie des Bildungszentrums WWF (2005). Eine Zusammenfassung der Studie ist auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Der Lehrgang «Umweltberatung und -kommunikation» ist aus einzelnen Bausteinen – Module genannt – aufgebaut. Diese entsprechen den Richtlinien «Weiterbildung im Baukastensystem» des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie BBT. Der Lehrgang steht unter dem Patronat des Bundesamtes für Umwelt BAFU und ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss den Beitritt zum Schweizerischen Verband der Umweltsachleute svu-asep.

Die einjährige, berufsbegleitende Weiterbildung vermittelt in 47 Kurstagen Grundlagen zur Umweltberatung und -kommunikation und umfasst ein Einführungswochenende, sieben Module und einen Abschlussstag.

Positionierung Lehrgang

Der Lehrgang Umweltberatung und -kommunikation ist neben dem Lehrgang Natur- und Umweltfachfrau/-mann der sanu in Biel die einzige Ausbildung im Umweltbereich auf Niveau Berufsprüfung, die sich an Personen mit einem Berufslehraabschluss oder einem mindestens gleichwertigen Titel richtet.

Die WWF-Ausbildung legt den Schwerpunkt auf die Vermittlung von Qualifikationen in nachhaltigem Ressourcenmanagement, Umweltkommunikation und Projektmanagement. Sie ermöglicht zudem auf Niveau eidg. Fachausweis die Spezialisierung in einem Berufsfeld. Der sanu-Kurs bereitet auf Vollzugsaufgaben der Natur- und Umweltschutzgesetzgebung vor.

Weiterbildungsvarianten

Jahreskurs

Sie besuchen den Lehrgang als Jahreskurs und erhalten nach erfolgreichem Abschluss das WWF-Diplom in Umweltberatung und -kommunikation. Angemeldete dieser Variante geniessen im Aufnahmeverfahren eine Vorzugsstellung.

Modulare Variante

Sie bevorzugen eine flexiblere Lösung und bestimmen Rhythmus und Umfang Ihrer Weiterbildung selbst. In der modularen Variante können Sie das Lehrgangdiplom innerhalb von fünf Jahren erlangen oder entsprechend Ihren Bedürfnissen auch nur eines oder mehrere Einzelmodule besuchen. Alle Module schliessen mit einem Zertifikat ab.



Edi Röllis politisches Engagement in der Gemeinde Rhäzüns

Edi Röllli spürte schon als Bauernsohn die «Natur als Kraftort», doch hat er einige Umwege gemacht, bis er beruflich zurück bei seinen Wurzeln war: Der gelernte Rohrschlosser holte die Matur nach, studierte Theaterwissenschaften, liess sich in Pantomime ausbilden und ist heute in der Exekutive seiner Gemeinde tätig. Den Lehrgang besuchte er, weil er für sein politisches Engagement Hintergrundwissen benötigte. 2006 schloss er mit dem WWF-Diplom ab.

Auch heute noch lässt sich Edi Röllli als Geschäftsführer der Pro Velo Graubünden, Exekutivmitglied von Rhäzüns und Hausmann nicht auf einen Beruf festlegen. Geblieben aber ist ihm die Liebe zur Natur, zur «Basis unseres Seins». Für diese setzt er sich im Departement Umwelt als parteiloser Gemeindevorstand ein: zum Beispiel mit einem Verkehrsberuhigungskonzept und Tempo 30 im ganzen Dorf. Im Lehrgang hat er gelernt, wie die Bevölkerung für Umweltanliegen gewonnen werden kann. So hat er erreicht, dass die Gemeinde für die Verkehrsberuhigungsmassnahmen sogar einen alten Brunnen opferte. Sein Engagement gilt sowohl als Politiker wie auch als Geschäftsführer der Pro Velo Graubünden der nachhaltigen Mobilität. Zudem sensibilisiert er die Rhäzünser für ihr Wasser, die Kinder für die Abfallthematik und die Bevölkerung für erneuerbare Energien. Zurzeit prüft der engagierte Gemeindepolitiker den Einsatz von energieeffizienten Lampen für die öffentliche Beleuchtung.

Umweltpolitik

Umweltpolitische Arbeit fördert die Beteiligung der Öffentlichkeit im Umweltschutz und unterstützt die Bevölkerung in demokratischen Meinungsbildungsprozessen. Sie setzt auf allen Ebenen des Gemeinwesens rechtliche Instrumente zur Reduktion der Umweltzerstörung und zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen des Menschen ein.

«Am meisten profitierte ich vom Coaching während unseres Abschlussprojektes.»



Das Bildungszentrum WWF bemüht sich um

ein sorgfältig ausgewähltes Lernumfeld

- die Lehrganggruppe setzt sich aus Frauen und Männern mit unterschiedlichem Berufs- sowie Lebens- und Erfahrungshintergrund zusammen
- die Ausbildung bietet ein einmaliges Umfeld für vielfältige Kontakte im Umwelt- und Sozialbereich
- regelmässige Forumsgespräche dienen dem Erfahrungs- und Meinungsaustausch

eine fachkompetente Wissensvermittlung

- für die Vermittlung der Inhalte sind erfahrene Dozent/-innen verantwortlich
- die Dozent/-innen arbeiten ausschliesslich auf ihrem beruflichen Fachgebiet
- bei deren Auswahl legen wir grossen Wert auf Beratungspraxis, Fachkompetenz, Praxisnähe und Erfahrung in der Erwachsenenbildung

eine methodisch lebendige Vielfalt

- handlungsorientierte Lernschritte und selbstverantwortliches Lernen ermöglichen eine persönliche thematische Schwerpunktsetzung
- ein lebendiger Austausch zwischen Lernenden und Lehrenden, moderne Lehrmethoden der Erwachsenenbildung und eine gute Durchmischung von Wissensvermittlung und -verarbeitung fördern das Lernpotential
- themenbezogene Lernorte, Exkursionen und die Begegnung mit umweltengagierten Menschen aus dem beruflichen Alltag garantieren Praxisnähe

Zertifizierte Qualität

Seit 2001 ist das Bildungszentrum WWF in Umweltmanagement ISO 14001 zertifiziert und seit 2002 steht das eduQua-Zertifikat für unsere Bildungsqualität.

Mit methodisch-didaktischen Weiterbildungen für unsere Dozent/-innen und der Evaluation jedes Kursblocks durch Teilnehmende, Kurs- und Studienleitung bemühen wir uns um eine kontinuierliche inhaltliche und methodische Verbesserung unseres Weiterbildungsangebotes.



8 Berufsbild und mögliche Arbeitsfelder

Berufsbild

Die Umweltberatung und -kommunikation fördert über verschiedene Dialog- und Kommunikationsmethoden eine ökologisch nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Konsum und Lebensstil. Sie ebnet den Weg vom Wissen zum Handeln. Umweltberater/-innen stellen somit eine Anlauf-, Vermittlungs-, Kommunikations- und Koordinationsstelle in Fragen des aktiven Umweltschutzes dar. Persönliche und soziale Kompetenzen wie Engagement, Überzeugungs- und Durchsetzungskraft, modernes Kommunikationswissen sowie methodische und praktische Erfahrungen in der Animation und Projektarbeit sind von zentraler Bedeutung.

Berufsperspektiven

Die Berufsperspektiven für Umweltberater/-innen sind je nach Berufsfeld unterschiedlich. Unsere Studie zu Umweltmärkten in der Schweiz* prognostiziert eine Zunahme von über 35'000 Arbeitsplätzen im Umweltsektor bis 2015. Hierbei weisen Märkte wie FSC-Holzproduktion, Minergie-Bau und erneuerbare Energien, naturnaher Tourismus, nachhaltiger Detailhandel und Umweltbildung ein besonders grosses Entwicklungspotenzial auf.

Für umweltinteressierte Berufstätige ist entscheidend, wie sie bisherige Berufserfahrungen mit neuen Umweltkompetenzen erweitern und diese in sich entwickelnde Arbeitsfelder einbringen können. Hier setzt die eidgenössische Berufsprüfung in Umweltberatung mit Spezialisierung in einem Fachbereich an.

Mögliche Arbeitsfelder

Je nach Berufsfeld, Fachkenntnissen, Methodenkompetenz und Praxiserfahrung sind für Umweltberater/-innen folgende Tätigkeitsbereiche denkbar:

Umweltberatung

- Beratung für ausgewählte Zielgruppen in Privat- und Grosshaushalten
- Spezialisierte Fachberatung in spezifischen Umweltmärkten

Umweltkommunikation

- Kommunikationsverantwortliche/r in Institutionen oder Unternehmen
- Marketing- oder Kampagnenarbeit für Non-Profit-Organisationen (NPOs) und Verbände
- Journalistische Tätigkeit

Umweltbildung

- Unterricht und Sensibilisierung im Schulbereich
- Lehr- oder Animationstätigkeit mit Erwachsenen, Jugendlichen oder Kindern

Umweltpolitik

- Kommissionsarbeit oder politisches Mandat in der Gemeinde

* *Vergleiche Angaben Seite 4*

Christine Angeli setzt auf Recycling-Produkte

Christine Angeli sensibilisierte bereits als Hauswirtschaftslehrerin ihre Schüler/-innen dafür, ökologische Putzmittel oder nachhaltig produzierte Produkte zu gebrauchen. Im WWF-Lehrgang holte sie sich vertieftes Umweltberatungs-Know-how. 1994 schloss sie erfolgreich ab und absolvierte beim Bildungszentrum WWF ein Praktikum.

1997 eröffnete Christine Angeli die Spielzeugrecycling-Werkstatt «Gumpesel» und den angrenzenden Laden «Pico Bollo» in der Bollwerkstadt. Beide Betriebe bieten Stellensuchenden die Möglichkeit, sich Qualifikationen für den Arbeitsprozess zu holen. In der Werkstätte restaurieren sie gebrauchte Spielwaren, im Trainingsladen üben sie sich im Verkauf. 2005 schloss sich der «Gumpesel» mit der Velorecycling-Werkstatt «Drahtesel» zusammen. Heute beschäftigt die Institution «Gump & Drahtesel» 35 Festangestellte und bietet 99 Plätze für Stellensuchende. Mittlerweile werden im «Pico Bollo – dem Laden für Unikate und Süprisen» verschiedenste Recycling-Produkte verkauft wie Kleiderhaken aus Velospeichen, Trinkgläser aus Flaschen oder Schmuck aus Altmittel. Christine Angeli war Leiterin Marketing und zuständig für die Produktentwicklung, und in dieser Funktion stets auf der Suche nach neuen Produkten. Sie arbeitete eng mit externen Designern zusammen, die in ihrem Auftrag Recycling-Artikel herstellen. Angeli: «Unsere Kunden wollen Design und Funktionalität, dass dabei auch noch die Umwelt geschont wird, ist ein positiver Nebeneffekt.»

Umweltberatung

Die Umweltberatung initiiert, stärkt und entwickelt das ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltige Handeln von Einzelpersonen, Gruppen, Unternehmen und Institutionen. Sie ist ein dynamisches Instrument des vorsorgenden Umweltschutzes und der Umsetzung umweltpolitischer Ziele und verfolgt nachhaltige Lösungskonzepte.

«Die im Lehrgang erworbenen Kenntnisse haben mir beim Projektaufbau enorm geholfen.»



10 Diplom und Modulzertifikate

Die folgenden drei Abschlüsse sind möglich:

- Modulzertifikat
- Diplom in Umweltberatung und -kommunikation
- Eidgenössischer Fachausweis in Umweltberatung

Modulzertifikat

Die einzelnen Module des Lehrgangs Umweltberatung und -kommunikation werden mit einem Zertifikat abgeschlossen. Es wird erteilt bei:

- mind. 80% Präsenz
- Erbringen des Kompetenznachweises

Ein Kompetenznachweis wird je nach Modul schriftlich oder mündlich erbracht und behandelt konkrete Fallbeispiele. Die genauen Bestimmungen sind im Prüfungsreglement enthalten.

Das Modulzertifikat gilt als Teilabschluss für das Diplom in Umweltberatung und -kommunikation. Seine Gültigkeit ist auf fünf Jahre beschränkt. Voraussetzung für den Erhalt des Diploms ist der erfolgreiche Abschluss aller sieben Lehrgang-Module.

Diplom

Es wird erteilt bei:

- mind. 90% Präsenz der gesamten Kurszeit der einjährigen Weiterbildung
- Erbringen aller sieben Modul-Kompetenznachweise inkl. Annahme der Abschlussarbeit

Als Abschlussarbeit des Lehrgangs wird ein konkretes Umwelt-Kommunikationsprojekt in Teamarbeit realisiert (Modul 7). Es wird aufgrund von Präsentation und Projektdokumentation von einer Prüfungskommission beurteilt.

Eidgenössischer Fachausweis

Nach erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs führt eine zusätzliche Spezialisierung zum eidgenössischen Fachausweis in Umweltberatung (Details siehe Seite 11).



Der eidgenössische Fachausweis (eidg. FA) in Umweltberatung wird erteilt, wenn der/die Kandidat/in belegen kann, dass er/sie über folgende fachlichen und methodischen Qualifikationen verfügt, um eigenständig als Umweltberater/-in in einem ausgewählten Berufsfeld tätig zu sein:

- generalistische und fachspezifische theoretische und praxisorientierte Kenntnisse in Umwelt und Ökologie
- kommunikative Fähigkeiten in Präsentation, Verhandlung, Beratung, Moderation und Animation
- praxisorientierte und umweltbezogene Kenntnisse in Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
- persönliche Kompetenzen wie Team-, Kritik- und Dialogfähigkeit

Spezialisierung in einem Fachbereich

Zur Erlangung des Fachausweises muss der/die Kandidat/in sich in einem der acht Fachbereiche bzw. Berufshauptgruppen der Berufssystematik SWISSDOC (<http://swissdoc.svb-asosp.ch>) des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung SVB spezialisieren. Diese sind:

- 1 Natur
- 2 Ernährung / Gastgewerbe / Hauswirtschaft
- 3 Textilien / Bekleidung / Körperpflege
- 4 Bauwesen
- 5 Industrie / technisches Handwerk / Informatik
- 6 Handel, Wirtschaft / Verwaltung / Verkehr
- 7 Bildungswesen / Gesundheit / Sozialarbeit
- 8 Medien / Kunst / Geisteswissenschaften

Zulassung

Zur Berufsprüfung in Umweltberatung wird zugelassen, wer

- über eine abgeschlossene Berufslehre oder eine gleichwertige Ausbildung verfügt
- das Diplom Umweltberatung und -kommunikation erlangt hat
- zwei Jahre natur- und umweltrelevante Berufspraxis im gewählten Fachbereich vorweisen kann
- mindestens 12 Weiterbildungstage in fachbereichsspezifischen Umweltkompetenzen besucht hat

Der Nachweis über den Besuch der erforderlichen Module und Kurstage erfolgt über Modulabschlusszertifikate, gleichwertige Kursbestätigungen oder Atteste.

Details sind dem Reglement und der Wegleitung zur Berufsprüfung zu entnehmen. Diese sind unter www.wwf.ch/lehrgang abrufbar oder beim Bildungszentrum WWF zu beziehen.



Kompetenzen

Absolvent/-innen des Lehrgangs «Umweltberatung und -kommunikation» erwerben die Kompetenz, sich in ihrem Berufs- und Wirkungsfeld innovativ und initiativ zu Gunsten der Umwelt einzusetzen. Im Lehrgang werden Handlungsspielräume im öffentlich-rechtlichen, betrieblichen und privaten Bereich aufgezeigt und vielfältige Methoden in Umweltkommunikation und Projektarbeit vermittelt.

Praxisorientierte Kenntnisse in Ökologie und nachhaltigem Ressourcenmanagement

- Die Absolvent/-innen können Umweltprobleme vernetzt in ihrer lokalen bis globalen Dimension wahrnehmen und kennen Lösungsansätze für ein nachhaltiges Ressourcenmanagement.
- Sie kennen umweltpolitische, -ökonomische und -rechtliche Rahmenbedingungen und Instrumente für eine nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen in der Schweiz.
- Sie sind fähig, für Klein- und Mittelbetriebe (KMU), Non-Profit-Organisationen oder öffentliche Institutionen Methoden einer ökologisch und sozial nachhaltigen Unternehmensführung zu fördern.

Instrumente der Umweltberatung und -kommunikation

- Die Absolvent/-innen werden in verschiedene Methoden der Umweltkommunikation und -beratung eingeführt und können ihren Standpunkt präsentieren, zielgruppenorientiert argumentieren, Verhandlungen führen, Sitzungen moderieren und Beratungen durchführen.
- Sie können für Produkte und Dienstleistungen im Umweltbereich Marketing- und Kommunikationsstrategien skizzieren.

Schlüsselkompetenzen in Projektmanagement

- Die Absolvent/-innen konzipieren und planen in Kleingruppen ein konkretes, innovatives Umweltprojekt mit Kommunikations-/Animationscharakter.
- Sie realisieren die Umweltprojekte erfolgreich mit Unterstützung unseres Coaching-Teams und führen dabei die verschiedenen Projektphasen von zielgruppenorientierter Lösungsfindung zu Fundraising, Evaluation, Dokumentation und Präsentation durch.

Sozialkompetenzen und Arbeitstechniken

- Die Absolvent/-innen entwickeln ein Bewusstsein für verschiedene Werthaltungen und Beziehungsformen zu Natur und Umwelt.
- Sie bauen ein persönliches Beziehungsnetz zu Fachpersonen und Institutionen im Umweltbereich auf.
- Sie gewinnen wertvolle Erfahrungen in Teamarbeit und üben sich in selbstorganisiertem Lernen.

Nachhaltiges Ressourcenmanagement

Kompetenz

Die Teilnehmenden können mit dem erworbenen ökologischen Grundlagenwissen Umweltprobleme vernetzter wahrnehmen und Lösungsansätze für ein ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltiges Ressourcenmanagement skizzieren.

Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen das Spannungsfeld, das sich aus dem unterschiedlichen Umgang mit Ressourcen ergibt und kennen nachhaltige Lösungsansätze
- erhalten Einblick in den Zusammenhang zwischen Klimaproblemen, Luftverschmutzung und menschlichen Aktivitäten und kennen Instrumente eines aktiven Klimaschutzes
- kennen Massnahmen zur Energieeffizienz und geeignete Einsatzmöglichkeiten erneuerbarer Energien
- kennen die hauptsächlichen Bodengefährdungen und Möglichkeiten eines aktiven Bodenschutzes
- werden auf die aktuellen Probleme im Gewässerschutz aufmerksam und kennen innovative Konzepte eines nachhaltigen Wassermanagements
- haben Einblick in zentrale Aspekte einer nachhaltigen Nutzung des Waldes als Ressource und Lebensraum und kennen seine wichtigsten Funktionen

Inhalte

- Nachhaltigkeit (1 Tag)
Konzept der Nachhaltigkeit; globale Ressourcenkonzepte; Footprint-Strategie; Nachhaltiges Mobilitätsmanagement
- Klima, Luft (2 Tage)
Globale Klimaprobleme; Luftverschmutzung; Klimaschutzmassnahmen auf internationaler und nationaler Ebene
- Energie (2 Tage)
Energieverbrauch und Sparmassnahmen; Energieeffizienz; erneuerbare Energien
- Boden (1 Tag)
Bodeneigenschaften und -aufgaben; Bodenschutz und nachhaltige Nutzung
- Wasser (1 Tag)
Wasserkreislauf; Wassernutzung, -versorgung und Sparmassnahmen; Abwasserentsorgung
- Wald (1 Tag)
Nachhaltige Waldnutzung und -bewirtschaftung

Zeitumfang

80 Std. (48 Unterricht und 32 Lerngruppen/Selbststudium)

Modulkombination

Wir empfehlen die Kombination der Module 1, 2 und 3



Umweltpolitik, -ökonomie und Umweltrecht

Voraussetzungen

Grundkenntnisse in Schweizer Staatskunde auf Niveau Berufs-/Mittelschule werden vorausgesetzt.

Kompetenz

Die Teilnehmenden können politische, ökonomische und rechtliche Aspekte von Umweltproblemen erkennen und erste Handlungsschritte zur Einflussnahme skizzieren.

Lernziele

Die Teilnehmenden

- sind fähig, lokales Handeln mit globalen Fragestellungen in Bezug zu bringen
- erkennen politische Handlungsmöglichkeiten auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene
- erkennen die unterschiedlichen Werthaltungen zwischen ökologischem Denken und aktuellen ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen
- können generelle Marktregelungen und deren konkrete Umsetzung im Umweltbereich nachvollziehen
- erwerben Grundlagenwissen über das umweltrechtliche Instrumentarium in der Schweiz
- kennen aktuelle Beispiele umweltpolitischer und umweltrechtlicher Konfliktfelder sowie Möglichkeiten zur Einflussnahme

Inhalte

- Umweltpolitik und -ökonomie (2 Tage)
Internationale Umweltkonventionen und Regelwerke; politische und marktwirtschaftliche Steuerungsinstrumente für eine ökologisch nachhaltige und sozialverträgliche Wirtschaft; Argumentieren gegenüber politisch Andersdenkenden; elementare Begriffe der Umweltökonomie
- Umweltrecht (3 Tage)
Einführung in die Umweltgesetzgebung: Systematik, Methodik, Rechtsfälle; Beschwerderecht der Umweltverbände; Fallbeispiele aus Umwelt- und Beschwerderecht

Zeitungsumfang

50 Std. (30 Unterricht und 20 Lerngruppen/Selbststudium)

Modulkombination

Wir empfehlen die Kombination der Module 1, 2 und 3



Umwelt- und Sozialmanagement

Kompetenz

Die Teilnehmenden sind fähig, ein Vorgehenskonzept und Massnahmen im Hinblick auf eine umwelt- und sozialverträgliche Unternehmensführung von Klein- und Mittelbetrieben (KMU), Non-Profit-Organisationen (NPO), Bildungsträgern u.a. zu erarbeiten und bei dessen Umsetzung aktiv mitzuwirken.

Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen die relevanten Abläufe in einem Unternehmen und können konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für eine ökologische und soziale Betriebsführung erarbeiten und initiieren
- haben Einblick in gängige Umwelt-, Sozialmanagement- und andere Qualitätsentwicklungssysteme (ISO 14001 und SA 8000) und deren Zertifizierung
- kennen die Grundsätze zum Erstellen von Leitbildern, Zielsetzungen und Massnahmenplänen für eine ökologische und soziale Führung eines Unternehmens im KMU-Bereich oder einer NPO
- lernen die Hauptmerkmale und Einsatzmöglichkeiten von Ökobilanzen kennen
- wissen, wie Kennzahlen zur ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit in einem Unternehmen entwickelt und angewendet werden
- kennen den Prozess der kontinuierlichen Verbesserung im Umwelt- und Sozialmanagement und wissen, wie interne Audits durchgeführt werden

Inhalte

- Umweltmanagement, inkl. Ökobilanzen (2 Tage)
- Sozialmanagement (1 Tag)
- Nachhaltige Unternehmensführung (1 Tag)

Zeitungfang

40 Std. (24 Unterricht und 16 Lerngruppen/Selbststudium)

Modulkombination

Wir empfehlen die Kombination der Module 1, 2 und 3



Kommunikation und Beratung im Umweltbereich

Kompetenz

Die Teilnehmenden können verschiedene Kommunikationsformen wie Präsentation, Beratung, Moderation und Verhandlungsführung in ihrem Arbeitsumfeld anwenden und reflektieren.

Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen die wichtigsten Kommunikationsgrundsätze und können sie anwenden
- kennen Vorgehen, um Stoffinhalte aufzuarbeiten und daraus Präsentationen zu entwickeln und durchzuführen
- verfügen über ein Basisrepertoire an Moderationsmethoden und können diese in geeigneter Form einsetzen
- verfügen über Techniken, um Verhandlungen erfolgreich vorbereiten, durchführen und abschliessen zu können
- lernen für den Umweltbereich geeignete Beratungsmethoden kennen und können diese für ihren Arbeitsalltag umsetzen und reflektieren
- erhalten Einblick in verschiedene Beratungsstellen und Kommunikationsprojekte im Umweltbereich

Inhalte

- Kommunikation (5 Tage)
Grundlagen der Kommunikation; Feedbackregeln; Präsentationstechnik und Rhetorik; Referate zu Umweltthemen mit Präsentation; Moderation und Sitzungsleitung; Verhandlungstechnik und -führung
- Beratung (3 Tage)
Grundlagen der Beratung; Beratungsgespräche; Praxisbeispiele aus Beratung und Animation im Umweltbereich

Zeitumfang

60 Std. (48 Unterricht und 12 Lerngruppen/Selbststudium)

Modulkombinationen

Wir empfehlen die Kombination der Module 4, 5, 6 und 7



Öko-Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Kompetenz

Die Teilnehmenden sind fähig, für ökologische Produkte und Dienstleistungen im Umweltbereich erste Marketing- und Kommunikationsstrategien zu skizzieren und in ihrem Berufsalltag mit professionellen Kommunikationsfachleuten effizienter zusammenzuarbeiten.

Lernziele

Die Teilnehmenden

- erhalten allgemeine Kenntnisse über das Marketing und entwickeln ein Bewusstsein für eine vernetzte marktorientierte Haltung
- erhalten Einblick in die Erarbeitung konkreter Marketingstrategien für Produkte und Dienstleistungen im Umweltbereich
- lernen die Grundzüge der Public Relations (PR) und die unterschiedlichen Ebenen öffentlicher Kommunikation kennen
- schärfen ihren Blick bei der Beurteilung visueller Kommunikation und der Inszenierung von Organisationen und Angeboten
- erhalten anhand aktueller Beispiele Einblick in die Kommunikationsarbeit bei Umweltprojekten

Inhalte

- Öko-Marketing (2 Tage)
Bedeutung des Öko-Marketings; Markt-/Situationsanalyse; Marketing-Mix; Corporate Identity (CI) und Corporate Design (CD); Marketingstrategien im umweltorientierten Non-Profit-Bereich; Mittelbeschaffung (Fundraising)
- Öffentlichkeitsarbeit (3 Tage)
PR-Strategien und PR-Botschaften; PR-Mittel und Kommunikationsmassnahmen; Kampagnenarbeit; Medienarbeit

Zeitumfang

42 Std. (30 Unterricht und 12 Lerngruppen/Selbststudium)

Modulkombinationen

Modul 5 kann nur in Kombination mit den Modulen 6 und 7 besucht werden (Ausnahmen auf Anfrage).



Projektmanagement im Umweltbereich

Kompetenz

Die Teilnehmenden sind fähig, ein selbstgewähltes oder mandatiertes Umweltprojekt mit Kommunikations-/Animationscharakter fachkundig zu initiieren, zu konzipieren und effizient zu organisieren.

Lernziele

Die Teilnehmenden

- lernen das Projektmanagement als eine im Umweltbereich häufig angewandte Arbeitsmethode kennen
- recherchieren die Besonderheiten und Bedürfnisse eines Projektumfeldes im Umweltbereich
- sind mit den einzelnen Schritten der Projektentwicklung vertraut
- können ein Umweltprojekt mit Kommunikationscharakter konzipieren und effizient organisieren
- entwickeln eine Sensibilität für unterschiedliche Rollen, Verhaltensweisen und Arbeitsstile in einem Team und setzen die Fertigkeiten der einzelnen Teammitglieder entsprechend ein

Inhalte

- Projektrecherche (1 Tag)
Bedarfsanalyse und Recherchieren zum Projektumfeld
- Projektkonzept (5 Tage)
Projektfindung und -definition; Projektkontext und -positionierung; Zielformulierung und Massnahmen; Projektorganisation und -planung; Budget und Fundraising; Indikatoren für Projektevaluation
- Teamarbeit und -entwicklung (1 Tag)

Zeitumfang

74 Std. (46 Unterricht und 28 Lerngruppen/Selbststudium)

Modulkombinationen

Modul 6 kann nur in Kombination mit den Modulen 5 und 7 besucht werden (Ausnahmen auf Anfrage).



Projektrealisierung im Umweltbereich

Kompetenz

Die Teilnehmenden sind fähig, in einem Projektteam ein selbstgewähltes oder mandatiertes Umweltprojekt mit Kommunikations-/Animationscharakter zu realisieren, zu evaluieren, zu dokumentieren und zu präsentieren.

Lernziele

Die Teilnehmenden

- durchlaufen mit Unterstützung unseres Coaching-Teams (Projektbegleitung) während eines mehrmonatigen Projektzeitraumes die einzelnen Phasen zur erfolgreichen Realisierung ihres Umwelt-Kommunikationsprojektes
- werden konkret mit den Chancen, speziellen Schwierigkeiten und Hindernissen von Projekten im Umweltbereich konfrontiert
- setzen für die ausgewählte/n Zielgruppe/n geeignete Formen der Kommunikation und Beratung ein
- sammeln Erfahrungen im selbst organisierten Handeln und Lernen in einem Team und setzen die unterschiedlichen Kompetenzen der einzelnen Projektmitglieder gezielt ein
- evaluieren ihre Leistung als Einzelpersonen und im Team, verfassen einen Projektbericht und präsentieren das Projekt gegenüber einer Fachjury

Inhalte

- Projektrealisation, -evaluation und -dokumentation (25 Tage)
- Projektbegleitung und -beratung durch ein Coaching-Team (3 Tage)
- Projektpräsentationen (3 Tage)

Zeitumfang

200 Std. (24 Unterricht und 176 Lerngruppen/Selbststudium)

Modulkombinationen

Modul 7 kann nur in Kombination mit den Modulen 5 und 6 besucht werden.



Kari Gerber vermittelt Kultur- und Naturwerte

Kari Gerber zog es bereits während seiner Tätigkeit als Lehrer hinaus in die Natur. Deshalb leistete er seinen Zivildiensteinsatz beim Bau von Trockenmauern und besuchte anschliessend eine Weiterbildung im Naturgartenbau. Der WWF-Lehrgang ermöglichte ihm schliesslich, seinen Wunsch zu verwirklichen, die beiden Tätigkeiten zusammenzufügen und sein «Portfolio zu komplettieren». 2005 erlangte er den eidgenössischen Fachausweis in Umweltberatung im Fachbereich Natur.

In der wärmeren Jahreszeit zeigt Kari Gerber zum Beispiel einer Schulklasse im Engadin, wie eine Trockenmauer aufgebaut wird. Er ist bei der Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz (SUS) für das Kurswesen Trockenmauern zuständig, akquiriert Aufträge, verhandelt mit Behörden oder Privaten und stellt die Finanzierung sicher. Auf der Baustelle überliefert Gerber nicht nur ein uraltes Handwerk, sondern sensibilisiert Junge wie auch Erwachsene, Zivildienstleistende wie Erwerbslose, Naturfreunde wie Naturfremde dafür, wie wir Menschen die Natur beeinflussen. «Mit dem Bau von Trockenmauern stellen wir in unserer abstrakten Zeit den Bezug zu Boden und Steine her, vermitteln Natur- und Kulturwerte, zeigen, wie bereits frühere Generationen die Landschaft geprägt haben. Das klingt bei den Menschen tief an. Sie lernen dabei immer auch etwas über sich selbst.»

Umweltbildung

Die Umweltbildung fördert interdisziplinäres Wissen, partizipatives Lernen und vorausschauendes Denken auf schulischer, ausser-schulischer und beruflicher Ebene. Sie vermittelt am Umweltschutz orientierte Kenntnisse, Werte und Handlungskompetenzen und stärkt und entwickelt die Fähigkeiten von Personen und Gruppen, sich aktiv an der Entwicklung zukunftsfähiger Lebens- und Wirtschaftsformen zu beteiligen.

«Dank dem Lehrgang präsentiere, kommuniziere und verhandle ich professionell.»



Einführungskurs

Der zweitägige Einführungskurs widmet sich den Themen Natur, Mensch und Umweltwahrnehmung und dient dazu, sich in den Lehrgang einzuleben, Kontakte zu knüpfen, sich zu informieren und Fragen zu klären. Zeitumfang: 15 Std.

Forum Berufsperspektiven

Das Forum Berufsperspektiven dient der persönlichen Standortbestimmung und der Orientierung über berufliche Möglichkeiten. Zeitumfang: 6 Std.

Forumsgespräche

Die von den Teilnehmenden moderierten Foren bieten Gelegenheit, verschiedenste Umweltthemen in einem anderen Rahmen vorzustellen und zu diskutieren. Zeitumfang: 6 Std.

Abschlussstag

Dieser bietet Gelegenheit, Lernerfolge zu reflektieren und nach Abschluss des Lehrgangs den eigenen Standort im Hinblick auf die berufliche Weiterentwicklung zu überdenken. Zeitumfang: 6 Std.

Kursorte

Die Kurse finden in den Schulungsräumen des Bildungszentrums WWF in Bern oder an themenbezogenen Lernorten statt.

Einführungskurs und Projektwoche (Modul 6) werden in externen Seminarhäusern (Kosten zu Lasten der Teilnehmenden) durchgeführt.

Während der Projektrealisierung (Modul 7) organisieren die Projektgruppen ihre Treffen ausserhalb der Kurstage selbst.

Kurstage und -zeiten

Die Kurse finden in der Regel alle zwei Wochen am Freitag 9:15–17:30 Uhr und am Samstag 8:15–15:30 Uhr statt. Ausnahmen können Exkursionen und Kompetenznachweise sein. Verbindlich sind die Programme zu den einzelnen Kursen.



22 Aufnahmebedingungen

Für den Lehrgang «Umweltberatung und -kommunikation» und die einzelnen Module gelten folgende Aufnahmebedingungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder vielfältige Praxiserfahrung (einer Berufsausbildung gleichwertig)
- Persönliches Engagement und Mitwirkung im Umweltschutz
- Bereitschaft in Lerngruppen aktiv mitzuwirken

Wir empfehlen eine freie Arbeitskapazität von 30 % für den Besuch der Kurstage, die persönliche Lektüre, Vor- und Nachbereitung der Kurstage sowie die Projektarbeit.

Auswahlkriterien

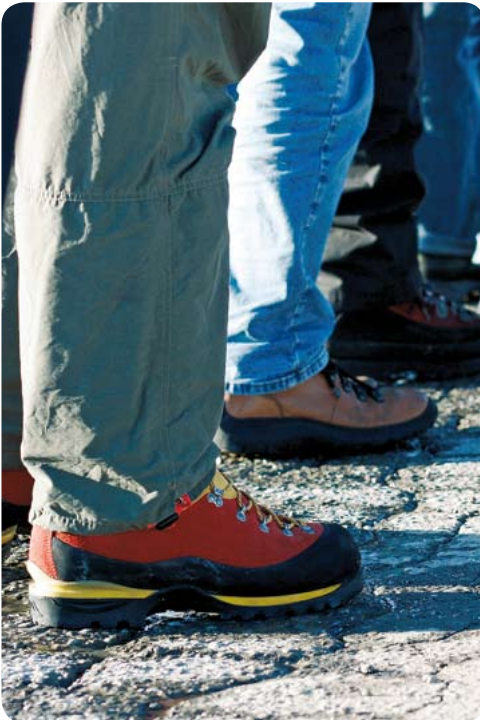
Eine Kursklasse ist auf 25 Teilnehmende (Lehrgang- und/oder Modulteilnehmende) beschränkt. Eine vielfältige Durchmischung von Berufen und ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis werden angestrebt. Übersteigt die Zahl der Bewerber/-innen die Zahl der festgelegten Plätze, sind Auswahlkriterien wichtig wie:

- der Bezug zu bisherigen Ausbildungen und Tätigkeiten
- die Dringlichkeit des Ausbildungsbedürfnisses
- die persönlichen Erfahrungen im Umweltbereich
- die Gewähr für die berufliche Umsetzung
- Angemeldete für den einjährigen Lehrgang werden im Aufnahmeverfahren prioritär behandelt

Zulassung

Das Bildungszentrum WWF entscheidet über die Zulassung eines/r Bewerber/-in aufgrund der Anmeldeunterlagen und eines Aufnahmegesprächs.

Ein Anspruch auf Zulassung besteht nicht.



Kosten

Einjähriger Lehrgang

Die Höhe des Kursgeldes ist abhängig vom stipendienrechtlichen Wohnsitz der letzten zwei Jahre des Kursteilnehmers/der Kursteilnehmerin. Das Kursgeld beträgt inkl. Manuskripte, Dokumentation und Prüfungsgebühren für Teilnehmende aus den Kantonen: *

AG, AR, BE, BS, BL, FR, LU, NW, OW, SG, SH, SO, SZ, TG, TI, ZG, ZH und FL

Fr. 7'200.–

Übrige Kantone und Ausland (ausser FL)

Fr. 8'800.–

Die Kursgebühren sind in drei Raten mit folgenden Zahlungsfristen einzuzahlen:

fällig am 28.06.2009 Fr. 3'000.–/* Fr. 3'800.–

fällig am 28.08.2009 Fr. 2'000.–/* Fr. 2'300.–

fällig am 30.09.2009 Fr. 2'200.–/* Fr. 2'700.–

Einzelne Module

Die Modulkosten inkl. Manuskripte, Dokumentation und Prüfungsgebühren betragen für:

Einführungskurs	Fr. 300.–
Modul 1	Fr. 1'750.–
Modul 2	Fr. 1'100.–
Modul 3	Fr. 900.–
Modul 4	Fr. 1'600.–
Modul 5	Fr. 1'150.–
Modul 6	Fr. 1'550.–
Modul 7	Fr. 950.–

Die Kursgelder sind spätestens 15 Tage vor Kursbeginn einzuzahlen.

Unterkunft, Verpflegung und Transport

gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Kurse mit Übernachtungen in Seminarhäusern sind im Programm vermerkt.

Preisermässigung

Beim Besuch von Weiterbildungsmodulen des Bildungszentrums WWF erhalten aktive WWF-Freiwillige mit Leistungsausweis (z.B. Vorstandsmitglieder), Mitglieder des Schweizerischen Verbandes der Umweltschleute svuasep sowie der FachFrauenUmwelt FFU einen Preisnachlass von 10%.



* Stand 01.02.2009. Änderungen vorbehalten.

Detailinformationen beim Bildungszentrum WWF

Einjähriger Lehrgang

Anmeldung bis 25. Mai 2009

Senden an: Bildungszentrum WWF, Bollwerk 35, 3011 Bern

Die Anmeldung erfolgt mit dem vorgedruckten Talon und den schriftlichen Ausführungen zu Motivation und Erwartungen.

Der Entscheid über die Zulassung wird den Angemeldeten bis spätestens 19. Juni 2009 mitgeteilt.

Abmeldung und Kostenfolgen

Abmeldungen haben schriftlich zu erfolgen. Es gilt das Eingangsdatum beim Bildungszentrum WWF.

Zugelassene Teilnehmende, die sich zwischen dem 20. und 27. Juni 2009 abmelden, haben eine Umtriebsentschädigung von Fr. 1'000.– zu entrichten.

Abmeldungen vom 28. Juni bis 27. August 2009 haben eine Umtriebsentschädigung in der Höhe der 1. Rate zur Folge: Fr. 3'000.– / Fr. 3'800.–

Bei Abmeldungen ab dem 28. August 2009, Nichtantritt oder Abbruch des Lehrgangs ist grundsätzlich das ganze Kursgeld geschuldet.*

Einzelne Module

Anmeldung bis spätestens 30 Tage vor Modulbeginn

Senden an: Bildungszentrum WWF, Bollwerk 35, 3011 Bern

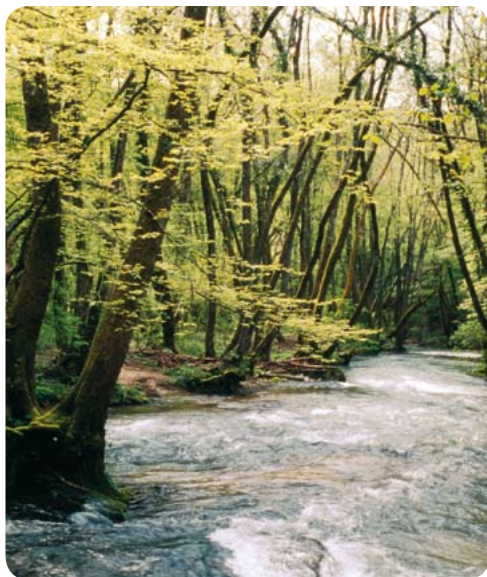
Die Anmeldung erfolgt mit dem vorgedruckten Talon.

Der Entscheid über die Zulassung wird den Angemeldeten nach Anmeldeschluss des Moduls mitgeteilt.

Abmeldung und Kostenfolgen

Abmeldungen haben schriftlich zu erfolgen. Bei Abmeldungen nach erfolgter Bestätigung wird eine Umtriebsentschädigung von Fr. 250.– in Rechnung gestellt. Abmeldungen ab 15 bis 5 Tage vor Modulbeginn haben eine Umtriebsentschädigung von 50 % des Kursgeldes zur Folge.

Bei Abmeldungen weniger als 5 Tage vor Modulbeginn, Nichtantritt oder Abbruch des Moduls ist grundsätzlich das ganze Kursgeld geschuldet.*



* Das Bildungszentrum WWF empfiehlt Ihnen den Abschluss einer Annulationskosten-Versicherung.

Barbara Vogt sensibilisiert die Berner Bevölkerung für Energiefragen

Barbara Vogt war gerne eine engagierte Lehrerin, und doch war sie auf der Suche nach einem «zweiten Standbein». Da sie ökologische Zusammenhänge interessierten und sie zudem die Beratungsperspektive ansprach, fiel ihre Wahl auf den WWF-Lehrgang. 2005 absolvierte sie die Berufsprüfung und erlangte den eidgenössischen Fachausweis in Umweltberatung im Berufsfeld Bildungswesen.

Seit einem Jahr ist Barbara Vogt zuständig für die operative Leitung der Energiefachstelle der Stadt Bern und hilft Massnahmen zur Umsetzung der Energiestrategie zu planen. Sie organisiert und koordiniert Veranstaltungen wie den Berner Energiepreis oder Aktionstage wie den Tag der Sonne. Zudem verfasst sie Flyer und Informationsartikel und erarbeitet eine Energielektion für Stadtberner Schulen. Mit ihrer Tätigkeit sensibilisiert sie die Bevölkerung und die Privatwirtschaft für Energiefragen. Barbara Vogt ist eine besonnene Person, die ihre Worte abwägt, wenn sie ihren Einfluss auf die Umwelt beschreibt: «In Zusammenarbeit mit anderen Stellen kann ich einen Prozess in Gang setzen und Massnahmen umsetzen, damit wir die Ziele der Energiestrategie erreichen».

Umweltkommunikation

Die Umweltkommunikation informiert unterschiedlichste Zielgruppen positiv und aktivierend über aktuelle Umweltthemen. Nach der Leitidee «Vom Wissen zum Handeln» motiviert sie über verschiedene zielgruppenspezifische Kommunikationsformen zu umweltgerechtem Handeln auf einer im Alltag nachvollziehbaren Ebene.

«Im Lehrgang konnte ich ein Netzwerk aufbauen, das ich noch heute nutze.»



Lehrgang Umweltberatung und -kommunikation 2009/10

04.–05.09.2009	Einführungskurs **°
17.–19.09.2009	Modul 1: Nachhaltiges Ressourcenmanagement
01.–03.10.2009	Modul 1: Nachhaltiges Ressourcenmanagement
Herbstferien	
23.–24.10.2009	Modul 1: Nachhaltiges Ressourcenmanagement
05.–07.11.2009	Modul 2: Umweltpolitik, -ökonomie und Umweltrecht
20.–21.11.2009	Modul 2: Umweltpolitik, -ökonomie und Umweltrecht
04.–05.12.2009	Modul 3: Umwelt- und Sozialmanagement
18.–19.12.2009	Modul 3: Umwelt- und Sozialmanagement
Winterferien	
15.–16.01.2010	Modul 4: Kommunikation und Beratung im Umweltbereich
29.–30.01.2010	Modul 4: Kommunikation und Beratung im Umweltbereich
12.–13.02.2010	Modul 4: Kommunikation und Beratung im Umweltbereich
26.–27.02.2010	Modul 4: Kommunikation und Beratung im Umweltbereich
12.03.2010	Modul 6: Projektmanagement im Umweltbereich
13.03.2010	Forum Berufsperspektiven
26.–27.03.2010	Modul 5: Öko-Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
Frühlingsferien	
19.–23.04.2010	Modul 6: Projektmanagement im Umweltbereich **°
07.–08.05.2010	Modul 5: Öko-Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
28.05.2010	Modul 5: Öko-Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
29.05.2010	Modul 7: Projektrealisierung im Umweltbereich
02.07.2010	Modul 6: Projektmanagement im Umweltbereich
03.07.2010	Modul 7: Projektrealisierung im Umweltbereich
Sommerferien	
06.08.2010	Modul 7: Projektrealisierung im Umweltbereich
16.–18.09.2010	Modul 7: Projektrealisierung im Umweltbereich *
24.09.2010	Abschlussstag *

Programmänderungen sind aus organisatorischen Gründen möglich.

* Anwesenheit obligatorisch für gesamten Kursblock

° mit externer Übernachtung (Kosten zu Lasten der Teilnehmenden)



Informationen

Lehrgang Umweltberatung und -kommunikation

Sie möchten Umwelthanliegen in Ihre Berufstätigkeit integrieren? Der einjährige Lehrgang Umweltberatung und -kommunikation vermittelt Ihnen vielfältige und praxisorientierte Kenntnisse im Umweltbereich und Schlüsselkompetenzen in Kommunikation, Beratung, Projektmanagement sowie Öko-Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Die berufsbegleitende Weiterbildung ist unterteilt in sieben Module und umfasst 47 Kurstage. Sie kann in zwei Weiterbildungsvarianten besucht werden: als Jahreskurs oder modular in Form einzelner Module.

Der Lehrgang, der 2009/10 zum 14. Mal angeboten wird, vermittelt die generalistischen Kompetenzen zur Erlangung des eidgenössischen Fachausweises in Umweltberatung mit Spezialisierung in einem Fachbereich bzw. Berufsfeld. Die Qualitätssicherung und -entwicklung der vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT anerkannten Berufsprüfung wird vom Schweizerischen Verband der Umweltfachleute svu-asep, dem Verein FachFrauen Umwelt FFU, dem Bundesamt für Umwelt BAFU und dem WWF Schweiz getragen.

Auskünfte

Bildungszentrum WWF, Bollwerk 35, Bern
Telefon 031 312 12 62

E-Mail service@bildungszentrum.wwf.ch
www.wwf.ch/bildungszentrum

Das Bildungszentrum WWF

Das Bildungszentrum WWF begeistert Menschen, miteinander Natur und Umwelt zu schützen.

Es fördert insbesondere:

- die Umweltkompetenzen in der Berufswelt und in der Berufsbildung,
- die Verankerung eines attraktiven und umweltverträglichen Konsum- und Lebensstils,
- die Mitwirkung jedes Einzelnen für Umweltanliegen der Gesellschaft.

Das Bildungszentrum WWF ist in Umweltmanagement ISO 14001 und als Weiterbildungsinstitution in eduQua zertifiziert.

Copyright: © 1986

WWF World Wide Fund for Nature ©

WWF Registered Trademark owner.

Papier: Recycling Cyclus Print

Gestaltung: machata.ch

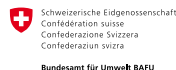
Fotos: WWF Schweiz (S. 1, 13, 14, 24, 27),

BZ WWF (S. 2, 3, 6, 9, 14, 20, 21, 23, 25),

H. Zimmermann (S. 4, 5, 7, 10, 11, 15, 16, 17, 18, 22)



for a living planet®



Bundesamt für Umwelt BAFU

**FachFrauen
Umwelt**



**svu
asep**